

FORDERUNGEN 2023

Einspringen aus dem Frei → 1 Tag garantierter Freizeitausgleich im Zeitraum von 2 Wochen

Angeordnete unfreiwillige Versetzung auf andere Station

→ ab 2x innerhalb von 4 Wochen 25% Zuschlag

→ ab 4x innerhalb von 4 Wochen 50% Zuschlag

usw.

Aufforderung Dienst tauschen innerhalb der laufenden Woche → 25% Zuschlag pro getauschtem Dienst

Nichteinhaltung Pflegepersonaluntergrenze (PpUGV) → pro Quartal 1 Tag Zusatzurlaub für gesamtes im Zeitraum tätiges Stationspersonal inklusive Auszubildende

Nicht genommene Pause aufgrund von massiver Arbeitsverdichtung

→ korrektes Hinterlegen im Dienstplanprogramm als Arbeitszeitverstoss

→ umgehende Handlungsschritte der PDL am Folgetag zur Gewährleistung von Pausen, ggf. durch punktuellen Aufnahmestopp oder Abverlegung von Pat.

Keine Versetzung von Auszubildenden der Krankenpflegeschule zur Kompensation von personellen Engpässen

Essensgutscheine für Auszubildende der Physiotherapie, die für eine komplette Mahlzeit reichen

Kein Dienst allein (unabhängig von der Stationsgröße/Bettenkapazität)

im Nachtdienst

im Tagdienst mit Pflegehilfskräften und Azubis

→ umgehender Aufnahmestopp für den jeweiligen Zeitraum der Unterbesetzung, ggf. Abverlegung von Pat.

Hände weg vom Patientenfahrdienst & vom Service

→ Beibehaltung der jetzigen Form, keine Zuteilung zu Stationen

→ keinen Druck ausüben eine KPH Ausbildung zu machen

→ keine Auflösung der Abteilungen und keine Kündigungen!

Verhandlung über diese Punkte mit mindestens zwei von der Belegschaft selbst autorisierten Vertreter*innen und einem Mitglied des Betriebsrates als Beisitzer*in.